

I. Organisation der Realschule mit Handelsabteilung.

Die Sonneberger Realschule mit Handelsabteilung ist eine lateinlose Realschule mit 6jährigem Gesamtkursus, an welcher in den beiden obersten Klassen handelswissenschaftliche Lehrfächer als besonderer, fakultativer Unterrichtszweig vertreten sind. Sie eignet sich deshalb besonders zur Vorbildung für die kaufmännischen und gewerblichen Berufsarten.

Als allgemeine höhere Bildungsanstalt hat sie vom deutschen Reichskanzleramte unter dem Datum des 19. November 1877 die Berechtigung erhalten, ihren Schülern nach bestandener Abgangsprüfung das wissenschaftliche Zeugniß für den Eintritt in den einjährig-freiwilligen Militärdienst zu erteilen.

Welche Lehrgegenstände im Einzelnen hier gelehrt werden, welche Ausdehnung und Wichtigkeit denselben gegenseitig zugemessen wird, und wie sie stufenweise nach einander in den aufsteigenden Klassen auftreten, ist am übersichtlichsten zu erkennen aus folgendem Schema:

Allgemeiner Lektionsplan der Realschule mit Handelsabteilung:

Lehrfächer.	Stundenzahl in						Summe
	Sexta	Quinta	Quarta	Tertia	Sekunda	Prima	
Religion	2	2	2	2	2	2	12
Deutsch	6	6	4	4	3	3	26
Französisch	6	6	5	4	4	3	28
Englisch	-	-	3	3	3	3	12
Geographie	2	2	2	2	2	2	12
Geschichte	-	-	2	2	2	2	8
Rechnen	4	4	4	2	2	2	18
Algebra	-	-	-	3	3	2	8
Geometrie	-	-	-	2	3	3	8
Naturbeschreibung	2	2	2	1	-	-	7
Physik	-	-	-	3	2	2	7
Chemie und Mineralogie	-	-	-	-	3	2	7
Praktisch-chem. Arbeiten im Labor.	-	-	-	-	-	2	2
Schreiben	2	2	2	1	-	-	7
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	12
Geometr. Zeichnen	-	-	2	2	(2)	(2)	8
Singen	2	2	2	2	-	-	8
Turnen (nur im Sommer)	2	2	2	2	2	2	12
Handelskunde	-	-	-	-	2	2	4
Kaufm. Korrespondenz (engl., franz. u. deutsch)	-	-	-	-	1	1	2

An dieser öffentlichen Anstalt, welche vom Herzoglich Sachsen-Meiningen'schen Staate, dem Kreise und der Stadt Sonneberg gemeinschaftlich unterhalten wird, wirken 8 Lehrer, welche sämtlich Staatsdiener sind. Die Frequenz betrug im Schuljahre 1888/89 insgesamt 187 Schüler.

Die Vorzüge der Sonneberger Realschule vor dem Realgymnasium, dessen 6 unteren Klassen, von der Sexta bis zur Untersekunda, sie in gewisser Hinsicht parallel läuft, sind hauptsächlich folgende:

1. Sie giebt eine auf der Stufe der Untersekunda abgerundete Bildung.
2. Sie hat eine entschiedene Richtung auf das Praktische, indem sie vorwiegend solche Kenntnisse pflegt, welche sich im späteren Gewerbsleben nützlich verwerten lassen.

Wer ein Realgymnasium nur bis zur Untersekunda besucht, wie dies in der Regel geschieht, (denn von 50 in die unteren Klassen eingetretenen Schülern absolviren kaum 3 das Realgymnasium ganz), der hat nur das Bruchstück einer noch weiter angelegten Bildung sich aneignen können. Die sechs Jahre, welche ein Schüler in den unteren Klassen eines Realgymnasiums zubringt, sollen ihm ja hauptsächlich zur Vorbereitung für die drei Jahre dienen, die er eigentlich in den obersten Klassen noch aushalten mußte, wenn er seine allgemeine wissenschaftliche Vorbildung für eine höhere technische oder Beamten-Carriere vollenden wollte. Es fehlen ihm daher mancherlei Kenntnisse, die er sich auf einer Anstalt unserer Art schon früher angeeignet haben würde, da diese mit dem sechsten Schuljahre einen gewissen **Abschluß** erzielt. Man kann nicht sagen, daß auf dem Realgymnasium überhaupt weniger gelehrt werde, als in derselben Zeit an der Realschule, aber sicher weniger nützlich, für das bürgerliche Leben brauchbares. Unter allen Lehrfächern des Realgymnasiums nimmt die meiste Zeit das **Latein** weg, eine tote Sprache, die für den Gelehrten unentbehrlich sein mag, aber für den Industriellen, den Geschäftsmann gar keinen Wert hat. An unsrer Realschule sind die **modernen Sprachen** an die Stelle des Latein getreten, dergestalt, daß das Französische sechs Jahre lang und das Englische vier Jahre lang gelehrt wird, während am Realgymnasium bis zur Untersekunda nur fünf Jahre auf den Unterricht in der französischen und nur drei Jahre auf den in der englischen Sprache verwendet werden können. Noch auffallender tritt der Unterschied der beiderlei Schularten bezüglich des Unterrichts **in den Naturwissenschaften** zu Tage:

Der mit dem Einjährig-Freiwilligenzeugnis aus der Untersekunda des Realgymnasiums Abgehende hat nur ein Jahr Physik und gar keine Chemie gehabt!

Der Sonneberger Schüler wird aber drei Jahre lang in alle Theile der Physik und physikalischen Technik eingeführt und genießt einen zweijährigen Kursus in der Chemie, im letzten Jahre wird er sogar im Laboratorium mit praktischen Arbeiten auf dem Gebiete der Gewerbschemie selbständig beschäftigt.

Die wichtigste Reform in der Richtung auf das Praktische hat die hiesige Anstalt seit Ostern 1885 dadurch erfahren, daß sie die Handelskunde, die kaufmännische Buchführung, die kaufm. Korrespondenz in englischer, französischer und deutscher Sprache, die Handelsgeographie und Warenkunde (letztere in Verbindung mit der Chemie) in ihren Lehrplan aufgenommen hat, ohne deshalb ihren Charakter als allgemeine Bildungsanstalt aufgegeben zu haben. Denn dieser fachwissenschaftliche Unterricht wird in einer besonderen Abteilung in wöchentlich 6 Stunden fakultativ erteilt. Ueberbürdung derjenigen Schüler, welche hieran freiwillig teilnehmen, wird dadurch vermieden, daß dieselben vom Unterricht im geometrischen Zeichnen, von den Singstunden und demjenigen Teile des mathematischen Unterrichtes dispensiert werden, der über das Maß des für das Einjährig-Freiwilligen-Examen Erforderliche hinausgehen würde. — Eine Weiterförderung in der Mathematik und im geometrischen Zeichnen erfahren dagegen diejenigen, welche der Handelsabteilung nicht angehören und statt eines kaufmännischen lieber einen technischen Beruf wählen wollen.

Diejenigen unsrer mit dem Reifezeugnisse entlassenen Schüler, welche am Unterricht in den **handelswissenschaftlichen Fächern** teilgenommen haben, genießen später in der kaufmännischen Lehre den Vorteil, **daß sie nur zwei Jahre zu lernen brauchen.**

2. Aufnahmebedingungen.

Die Anmeldungen neuer Schüler zur Aufnahme in die Realschule sind am besten unter persönlicher Vorstellung der Aufzunehmenden bei dem Director der Anstalt anzubringen. Dabei ist

- a. ein Zeugnis über den vorher genossenen Unterricht (auch Privatunterricht),
- b. der Impfschein, resp. der Schein über erfolgte Wiederimpfung,
- c. das Taufzeugnis, resp. der Konfirmationschein,

vorzulegen.

Das jährliche Schulgeld, welches vierteljährlich pränumerando an Herrn Rechnungsführer Doppel im Herzogl. Landratsamte zu entrichten ist, ist für die drei unteren Klassen auf 60 Mark, für die oberen auf 80 Mark jährlich festgesetzt.

Jüngere Brüder zahlen die Hälfte, wenn ein älterer schon die Schule besucht. Die Aufnahmegebühr beträgt bei Jedem das Zehntel des von ihm jährlich zu entrichtenden Schulgeldes. Unbemittelten, aber begabten und strebsamen Knaben kann eine Ermäßigung des Schulgeldes und eine sonstige pekuniäre Unterstützung aus den vorhandenen Stipendienfonds gewährt werden, wenn sie ein von ihrem Ortsvorstande beglaubigtes Armutzeugnis und ein empfehlendes Schulzeugnis beibringen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Pension nicht ohne die Genehmigung des Direktors wählen. (Pensionen sind hier billig, bei Bürgerleuten für 7 Mark wöchentlich, zu haben.)

Wer in die unterste Klasse (Sexta) eintreten will, muß im betreffenden Kalenderjahre das 10. Lebensjahr vollendet haben.

3. Vorkenntnisse,

welche stufenweise für die verschiedenen Klassen vorausgesetzt werden müssen, mögen in Kurzem durch folgende Aufstellung der Anforderungen in den wichtigsten Lehrfächern angedeutet werden. Es wird bei der Aufnahmeprüfung verlangt

für Sexta:

- Im Deutschen: a) Geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift.
 b) Fertigkeit, ein Diktat ohne gröbere Verstöße gegen die Orthographie in beiderlei Schrift nachzuschreiben.
 c) Fertigkeit in Wiedergabe einer leichten Erzählung.
- Im Rechnen: Fertigkeit im Rechnen der vier Spezies mit ganzen, unbenannten Zahlen.

für Quinta:

- Im Französischen: Bewältigung von Plög, Elementarbuch oder Elementargrammatik, bis etwa zu Lektion 60. (Deklination, avoir und être, 1. Konjugation.)
- Im Deutschen: Bekanntschaft mit den Wortklassen und den Bestandteilen des einfachen Satzes. Mündliche und schriftliche Wiedergabe kurzer Erzählungen und Beschreibungen ohne grobe Verstöße gegen Orthographie und Grammatik.
- In der Geographie: Kenntnis der hauptsächlichsten geographischen Grundbegriffe, sowie der wichtigsten natürlichen und politischen Verhältnisse Deutschlands, besonders Thüringens.
- Im Rechnen: Fertigkeit im Rechnen der vier Spezies mit ganzen, benannten Zahlen und im Lösen einfacher Regeldetri-Aufgaben.

für Quarta:

- Im Französischen: Plöz, Elementargrammatik bis Lektion 86.
 Im Deutschen: Fähigkeit, einen freien Aufsatz erzählenden Inhalts zu liefern.
 Kenntnis der Interpunktionsregeln.
 Im Rechnen: Die Rechnungen in gemeinen und Decimalbrüchen.
 Fertigkeit im Lösen von Regelbeträufgaben.
 In der Geographie: Europa in physischer und politischer Hinsicht.

für Tertia:

- Im Englischen: Deutschbeins Grammatik bis L. 30. (Ausdracheregeln. — Declination und Konjugation.)
 Im Französischen: Schulgrammatik von Plöz bis L. 23. (Unregelm. Verben zu Ende.)
 Im Deutschen: Genaue Kenntnis von den Hauptregeln der Grammatik und Orthographie. Fähigkeit einen freien Aufsatz über den Inhalt eines besprochenen Stückes (Gedicht oder Prosa) zu liefern.
 Im Rechnen: Zusammengesetzte Regelbeträ. Kettenfag. Zinsrechnen. Proportionen.
 In der Geschichte: Altertum.
 In der Geographie: Ueberblick über die Erdteile und Meere.

für Sekunda:

- In der Geometrie: Planimetrie, ausschließlich der Ähnlichkeitslehre.
 In der Algebra: Die 4 Spezies in Buchstabenausdrücken. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten.
 In der Physik: Die Mechanik.
 Im Englischen: Deutschbeins Grammatik bis L. 61.
 Im Französischen: Plöz, Schulgrammatik bis L. 39.
 Im Deutschen: Sicherheit in Grammatik, Orthographie und Interpunktion. Freier Aufsatz über Gelesenes oder Erlebtes in geordneter Darstellung.
 Im Rechnen: Diskontrechnungen. Warentalkulationen. Gesellschaftsrechnen.
 In der Geschichte: Mittelalter.
 In der Geographie: Mitteleuropa genauer.

für Prima:

Die Aufnahme in Prima wird immer an besondere Bedingungen geknüpft werden müssen und daher selten eintreten. Die betreffenden Anforderungen in wissenschaftlicher Hinsicht sind am ausführlichsten aus der im diesjährigen Ostierprogramm enthaltenen Uebersicht des Lehrstoffes, der in Sekunda bewältigt werden mußte, ersichtlich.

4. Verzeichnis

der während des Schuljahres 1888/89 eingeführten Schulbücher.

In allen Klassen wird allgemein gebraucht:

<p>Ein Diarium. Bibel und Neues Sachsen-Meiningisches Gesangbuch. Luther's Katechismus nach Ackermann.</p>	<p>Bänig, Leitfaden der deutschen Sprache. Regeln und Wörterverzeichnis der deutschen Rechtschreibung. Kirchhoff, Schulgeographie. Müller, Liederbuch, Heft III.</p>
--	--

Außerdem wird im Besonderen gebraucht:

In Prima.

Wolter, Lehr- und Lesebuch der franz. Sprache, II. Teil.
Reuter, Stereometrie und Trigonometrie.
Wäber, Lehrbuch der Physik.
Deutschbein, Englische Grammatik.
Wershoven, Englisches Lesebuch.
Heis, Aufgabensammlung zur Algebra.
Schlömilch, fünfstellige Logarithmen.
Weidemann, Uebersicht der deutschen Litteratur-Geschichte.
Plöz, Chrestomathie.
Röhrig, Handelskunde.
Hauck, kaufm. Arithmetik.
Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.
Deutschbein, Uebungssätze der kaufm. Korresp.
Echtermayer, Auswahl deutscher Dichtungen.

In Sekunda.

Reuter, Trigonometrie.
Spieker, Planimetrie.
Wäber, Lehrbuch der Physik.
Wolter, Lehr- und Lesebuch der franz. Sprache, II. Teil.
Deutschbein, Englische Grammatik.
Heis, Aufgabensammlung zur Algebra.
Wershoven, Englisches Lesebuch.
Deutschbein, Uebungssätze der kaufm. Korresp.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch II. 2.
Plöz, Chrestomathie.
Hauck, kaufm. Rechnen.
Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.
Bibel, Uebungssätze zur franzöf. Handelskorrespondenz.
Röhrig, Handelskunde.

In Tertia.

Wolter, Lehr- und Lesebuch der franz. Sprache, II. Teil.
Deutschbein, Englische Grammatik.
Wäber, Lehrbuch der Physik.
Spieker, Planimetrie.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, II. 1.
Debes, Schulatlas für Oberklassen.
Correns, Anthropologie.
Heis, Aufgabensammlung zur Algebra.

In Quarta.

Wolter, Lehr- und Lesebuch der franz. Sprache, II. Teil.
Plöz, Chrestomathie.
Deutschbein, Englische Grammatik.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I. 3.
Leunis, Leitfaden der Botanik.
Debes, Schulatlas für Mittelklassen.
Kleinpaul, Aufgaben zum prakt. Rechnen, Heft 3.
Koppel, Geschichtsatlas.

In Quinta.

Wolter, Lehrbuch der franz. Sprache, I. Teil.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, I. 2.
Leunis, Leitfaden der Botanik.
Debes, Schulatlas für Mittelklassen.
Bänig, Leitfaden der Zoologie.
Kleinpaul, Aufgaben zum prakt. Rechnen, Heft 2.
Damm, Liederbuch.

In Sexta.

Wolter, Lehrbuch der franz. Sprache, I. Teil.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lehrbuch, I. 1.
Kleinpaul, Aufgaben zum prakt. Rechnen, Heft 1.
Damm, Liederbuch.
Römheld, Biblische Geschichte.
Debes, Schulatlas für Mittelklassen.

5. Übersicht

über den von Ostern 1888 bis Ostern 1889 durchgenommenen Lehrstoff.

Sexta. Kursus einjährig. Ordinarius: **Scheller.**

Religion: 2 St., Scheller. Biblische Geschichte des N. T. Das 1. und 2. Hauptstück memoriert. Einige Kirchenlieder und Sprüche.

Deutsch: 6 St., Scheller. Ausgewählte Lesestücke aus Gopf und Paulsief für Sexta. Übungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. Declination und Konjugation. Wortlehre; der einfache Satz. Diktate und Aufsätze. Wöchentlich eine Korrektur.

Französisch: 6 St., Dr. Storch. Aussprache; die Hilfszeitwörter avoir und être; fragende und verneinende Form; die Aussageformen; die Biegung des Hauptwortes; die Fürwörter; die Bildung der Umstandswörter. Nach Plög' Elementarbuch S. 1—47. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Geographie: 2 St., Major. Die verschiedenen Erscheinungsformen von Wasser und Land unter möglichster Benutzung der Umgebung von Sonneberg. Einführung in die wichtigsten kartographischen Symbole und Lesen von Plänen und Landkarten. — Das Wichtigste über Gestalt, Achsenstellung und Bewegung der Erde und deren Einfluß auf Beleuchtung und Erwärmung. Das Gradnetz. — Der Kreis Sonneberg, Thüringen, Deutschland. Versuche im Kartenzeichnen.

Naturgeschichte: 2 St., Dr. Breithaupt. Im Sommer: Botanik. Betrachtung und Beschreibung einfacher Blütenpflanzen. Die wichtigsten morphologischen Grundbegriffe. Gemeinschaftliche Ausflüge mit V. — Im Winter: Zoologie. Beschreibungen der bekanntesten Wirbeltiere mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensgewohnheiten.

Rechnen: 4 St., der Direktor, von Weihnachten an je 2 Stunden der Direktor und Dr. Zimmermann. Die 4 Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Resolvieren und Reduzieren. Die Elemente der Bruchrechnung. Kleinpaul-Mertens I. und II. Heft.

Schreiben: 2 St., Scheller. Die beiden Alphabete in deutscher und lateinischer Schrift nach Hoffmann.

Zeichnen: 2 St., Major. Quadrat bis Fünfeck im Kreis. Rosetten in Polygonen und im Kreis. Die Ellipse. Bandverzierungen.

Turnen: 2 St., Dr. Breithaupt. Nur im Sommerhalbjahr und gemeinschaftlich mit IV. Marschieren, Frei- und Geräte-Turnen in 5 Riegen.

Quinta. Kursus einjährig. Ordinarius: **Dr. Storch.**

Religion: 2 St., Scheller. Biblische Geschichte des N. T. Erklärung des 1. Hauptstückes und Memorieren der dazu gehörigen Sprüche. 2. und 3. Hauptstück memoriert und erklärt. Kirchenlieder.

Deutsch: 6 St., Dr. Breithaupt. Lesen ausgewählter Musterstücke aus Gopf und Paulsief für Quinta. Übungen im Nacherzählen und Niederschreiben des Gelesenen. Auswendiglernen von Gedichten und kleinen Erzählungen. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Unterrichtsstoffes der Sexta nach Paniz Leitfaden. Wöchentlich mindestens ein Aufsatz oder Diktat. Außerdem möglichst von Tag zu Tag eine häusliche Schreibübung.

Französisch: 6 St., Dr. Storch. Regelmäßige und unregelmäßige Steigerung; unregelmäßige Mehrzahlbildung; Ordnungszahlen; Teilungsartikel; Bildung der regelmäßigen Formen des Zeitwortes;

Leibform. Persönliche Fürwörter; rückzügliche Zeitwörter. Veränderung des *participle passé*. Nach Plög' Elementarbuch S. 47—85. Aus dem Lesebuche wurden die Stücke 1—14 behandelt, dabei auch die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter gelernt. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Geographie: 2 St., Major. Wiederholung und Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. — Allgemeine Schilderung Europa's (incl. Deutschland). Kartenzeichnen.

Naturgeschichte: 2 St., Dr. Breithaupt. Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung verschiedener Pflanzen, besonders auch der Kästenträger und der Korbblüter. Pflanzenfamilien. Exkursionen mit Sexta. — Im Winter: Zoologie. Erweiterung des Pensums der Sexta nach Bänitz' Leitfaden der Zoologie. Interessante Daten aus dem Leben einzelner Tiere nach Brehm's Tierleben.

Rechnen: 4 St., Scheller. Die gewöhnlichen und die Dezimal-Brüche. Regelbetri mit ganzen und Bruchzahlen. Kleinpaul II. Heft.

Schreiben: 2 St., Scheller. Deutsche und lateinische Schrift nach Hoffmann.

Zeichnen: 2 St., Major. Blätter und andere flache Naturgebilde nach Vorzeichnungen und nach der Natur. Leichtere Flachornamente (nach Häuselmann u. A.) Vasen im Umriss.

Quarta. Kursus einjährig. Ordinarius: **Auschütz.**

Religion: 2 St., Scheller. Rep. des 2. und 3. Hauptstückes. Behandlung des 4. und 6. Hauptstückes. Bibelkunde. Lektüre der sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien. Kirchenlieder und einige Psalmen.

Deutsch: 4 St., Frieser; seit Neujahr 2 Stunden (Grammatik) Dr. Zimmermann.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Wort- und Satzlehre. Orthographie nach dem amtlichen Regel- und Wörterverzeichnis; Interpunktionslehre nach Bänitz. Lektüre nach Hopf und Paulsief für IV. Memorieren und Vortrag von geeigneten Gedichten und Prosa-Stücken. Übungen im Referieren und Wiedererzählen. Schriftl. Übungen. Aufsätze und Diktate.

Französisch: 4 St., Anschütz. Behandlung sämtlicher unregelmäßigen Zeitwörter nach Plög' Schulgrammatik S. 1—23. In einer für die Schwächeren angelegten fünften Stunde wurden frühere Penja wiederholt. Extemporalien und Exerzitien. Konversation über Gegenstände des gewöhnlichen Lebens.

Englisch: 3 St., Dr. Storch. Die wichtigsten Ausspracheregeln. Biegung des Hauptwortes, unregelmäßige Mehrzahlbildung. To have und to be. Fürwörter und Zahlwörter. Nach Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache, S. 1—30 mit den zugehörigen Lese-Stücken. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten.

Geschichte: 2 St., Scheller. Deutsche Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Neuzeit.

Geographie: 2 St., Major. Auswahl aus „Vorläufiges aus der allgemeinen Erdkunde“, (Kirchhoff Seite 37—43). — Die außereuropäischen Erdteile. Kartenzeichnen.

Rechnen: 4 St., Dr. Heiland. Repetition der Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri-Aufgaben in ganzen und Bruchzahlen. Die Zinsrechnung. Der Kettenatz. Leichtere Aufgaben aus der Gesellschaftsrechnung. Elementare Berechnung geometrischer Figuren und Körper.

Naturgeschichte: 2 St., Dr. Breithaupt. Im Sommer: Botanik. Übungen im Bestimmen der Pflanzen nach Leunis' Leitfaden. Wiederholung und Ergänzung der morphologischen Grundbegriffe. Bekanntmachung mit den Kryptogamen, bes. den Pilzen. — Im Winter: Zoologie. Einiges vom inneren Bau des Menschen. Kurzer Überblick der Systematik, sowohl der Wirbeltiere als der wirbellosen nach Bänitz' Leitfaden. Eingehende Behandlung für uns besonders nützlicher oder schädlicher Tiere unter Benutzung von Brehm's Tierleben.

Schreiben: 2 St. Scheller. Deutsche und lateinische Schrift nach Hoffmann.

Geometrisches Zeichnen: 2 St., Major. Beschreibung, Prüfung und Gebrauch der Instrumente. Geometrische Konstruktionen.

Freihandzeichnen: 2 St., Major. Flachornamente, denen die Spirale als Grundlinie dient. (Wandtafelvorzeichnungen nach Häuselmann, der „Gewerbehalle“ u. Zeichnen nach Vorlagen.)

Tertia. Kursus einjährig. Ordinarius: **Frieser.**

Religion: 2 St., Major. Das 4. und 6. Hauptstück wurden gelernt und erklärt. Lektüre und Erklärung des Lukasevangeliums und der Apostelgeschichte. Sprüche und Kirchenlieder wurden gelernt.

Deutsch: 4 St., Frieser. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Wort- und Satzlehre, der Orthographie und Interpunktion nach dem amtlichen Regel- und Wörterverzeichnis und nach Panitz. Metrik: Das Wichtigste aus der deutschen Verslehre. Lektüre von ausgewählten poetischen und prosaischen Musterstücken nach Hopf und Paulsief III. Schriftliche Übungen: Aufsätze und Diktate.

Französisch: 4 St., Anschütz. Seit Neujahr 2 St., Dr. Zimmermann. Behandlung der reflexiven und unpersönlichen Verben, sowie der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Zahlwort und Präposition. Blöy' Schulgrammatik S. 24—39. Lektüre nach Blöy' Chrestomathie. Extemporalien und Exzerziten. Sprechübungen über Gegenstände des gewöhnlichen Lebens.

Englisch: 3 St., Dr. Storch. Deutschbein, S. 31—61. Die Hilfszeitwörter und deren Umschreibungen. Regelmäßige schwache und rückbezügliche Zeitwörter. Unregelmäßige schwache und starke Zeitwörter. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Sprechübungen im Anschluß an die ersten Lesestücke aus Wershovens Lesebuche; Auswendiglernen von Gedichten.

Geschichte: 2 St., Frieser. Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kaiser.

Geographie: 2 St., Dr. Breithaupt. Physikalische und politische Geographie von Mitteleuropa mit besonderer Berücksichtigung geologischer, klimatischer und industrieller Verhältnisse nach Kirchhoff. Eingestreute Vorlesungen aus Buchholz, Charakterbilder aus Deutschland. Übungen im Kartenzichnen.

Rechnen: 2 St., Dr. Heiland. Diskontrechnung. Warenrabatt, Tara- und Gutgewicht, Gewinn- und Verlustrechnung. Mischungsrechnung. (Kleinpaul'sche Aufgaben, 3. Heft.)

Algebra: 3 St., Dr. Heiland. Die 4 Spezies in allgemeinen Zahlen. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. Die Lehre von den Proportionen. Das Quadratwurzelausziehen. Teilbarkeit der Zahlen.

Geometrie: 3 St., Dr. Heiland. Von der Lage gerader Linien. Die ebenen Figuren im allgemeinen. Kongruenz der Dreiecke. Eigenschaften der Parallelogramme. Der 1. Teil der Kreislehre bis § 122. (Spieler, Lehrbuch der ebenen Geometrie. Ausgabe B.) Zahlreiche Konstruktionsaufgaben.

Physik: 3 St., Dr. Breithaupt. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper nach Wäber's Lehrbuch der Physik.

Geometrisches Zeichnen: 2 St., Major. Ovale, Ellipsen, Spiralen. — Die Grundbegriffe der orthogonalen Projektion auf Anschauung gegründet. Projektion einfacher Körper mit Lagenveränderung. Durchschnitte, Ableitung wahrer Größen, Konstruktionen von Kegeln.

Freihandzeichnen: 2 St., Major. Einführung in die wichtigsten Gesetze der Perspektive durch das Zeichnen nach Stabmodellen. Der verkürzte Kreis, der Cylinder, aus letzterem entwickelt. — Die Kugel. Darstellung einfacher Formen in Licht und Schatten ohne Modell.

Kalligraphie: 1 St., Scheller. Anfertigen von Geschäftsaufsätzen und Briefen.

Sekunda. Kursus einjährig. Ordinarius: **Dr. Heiland.**

Religion: 2 St., komb. mit I.

Deutsch, 3 St., Frieser. Grammatik: Gelegentliche Wiederholung und Erweiterung der früheren Pensa. Lektüre der für Obertertia berechneten Gedichte und Prosastücke in Hopf und Paulsief für III., außerdem Dichtungen aus Schtermeyer, meist im Anschluß daran Deklamations- und Vortragsübungen. Eingehender behandelt wurde Schiller's „Wilhelm Tell“. Stilistische Übungen: Aufsätze verschiedenen Inhalts nach vorher entworfenen Dispositionen, Übungen im Umschreiben nach den Aufgaben von Hopf.

Französisch: 4 St., Anschütz. Lehre von der Wortstellung. Die Zeiten und die Ausageformen. Die Participien, das adjectiv verbal und der gérondif. Der Artikel bei Eigennamen. Plög' Schulgrammatik L. 39—57. Lektüre ausgewählter Stücke aus Plög' Chrestomathie. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre, sowie über Gegenstände des gewöhnlichen Lebens. Extemporalien und Exercitien.

Englisch: 3 St., Dr. Storch. Deutschbein, L. 59—80. Wiederholung und Beendigung der starken Zeitwörter. Umstandswörter, Verhältnißwörter, Bindewörter. Lehre von der Wortstellung und dem Artikel. Satzlehre des Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — Lesestücke aus Wershoven mit angeknüpften Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten.

Geschichte: 2 St., Frieser. Geschichte der neueren Zeit von der Reformation bis Friedrich den Großen einschließlich.

Geographie: 2 St., Major. Die Länder Europas (excl. Mitteleuropa), mit besonderer Berücksichtigung der Handels- und Verkehrsverhältnisse. Kartenzeichnen.

Algebra: 2 St., der Direktor. Gleichungen 1. Grades mit zwei und mehreren Unbekannten. Das Potenzieren und Radizieren. Quadratische Gleichungen mit 1 Unbekannten. Die Anfänge der Logarithmenrechnung.

Geometrie: 3 St., Dr. Heiland. Repetition des früheren Pensums. Kreislehre. Flächen- gleichheit und Flächenverwandlung. Inhaltsbestimmung geradliniger Figuren. Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Figuren. Ausmessung des Kreises. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Einführung in die Trigonometrie.

Physik: 2 St., Dr. Heiland. Reibungselektricität. Galvanismus und Magnetismus. Wärmelehre, I. Teil.

Chemie: 3 St., Dr. Breithaupt. Einleitung in die anorganische Chemie. Die Nichtmetalle und ihre Verbindungen, sowie die zu ihnen gehörenden Mineralien. Atom, Molekül, Chemische Gewichte, Wertigkeit, Isomorphismus, Kristallographie; Säuren, Basen, Salze; Verbrennungsprozeß. Die chemischen Prozesse in den Phosphor-, Schwefelsäure- und Leuchtgasfabriken. Die Natriumgruppe. Nach Fischer's Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

Geometrisches Zeichnen (fakultativ): 1 St., Major. Körperdurchbringungen und Entwicklung der bezüglichen Netze.

Freihandzeichnen: 2 St., Major. Ornamente und Teile des menschlichen Körpers nach Gips. Farbige Ornamente.

Kaufmännisches Rechnen: 2 St., Dr. Heiland. Gold- und Silberrechnung. Münzrechnung. Wechselrechnung (Übersicht der Wechselkurse. Wechselkurs-Reduktionen. Direkte Wechselreduktionen ohne und mit Spesen). Hauck, II. Teil. 1. Abteilung §§ 1—34.

Handelskunde: 2 St., Anschütz. Erklärung der am häufigsten vorkommenden Ausdrücke der kaufmännischen Terminologie. Buchführung mit Ausarbeitung einiger Geschäftsgänge. Erläuterung der einzelnen Zweige der Handelswissenschaft. Handelsgesellschaften. Das Geld. Wechsellehre.

Kaufmännische Korrespondenz: 1 St., Anschütz. Kaufmännischer Briefstil; dessen Grundsätze und Eigentümlichkeit. Handschreiben, Briefe aus dem Warengeschäft, Empfehlungs- und Creditbriefe, Briefe aus dem Wechselgeschäft, deutsch, französisch und englisch.

Prima. Kursus einjährig. Ordinarius: **Der Direktor.**

Religion: 2 St., Frieser. Ältere Kirchengeschichte; Lektüre der beiden Corintherbrieife und teilweise des Römerbriefs. Repetition von Kirchenliedern und Sprüchen.

Deutsch: 3 St., Frieser. Grammatik: Gelegentliche Repetition. Literaturgeschichte bis Goethe's Tod nach Weidemann. Lektüre: Gedichte nach Schtermeyer, besonders ausführlich Schiller's „Glocke“; außerdem Lessings „Nathan der Weise“. Stilistische und deklamatorische Übungen: Freie Vorträge und Referate, zumeist im Anschluß an die Lektüre. Dispositions- und Stilübungen nach

Hopfs Aufgaben. Aufsatzthema: 1. Durch welche Beschäftigungen der Menschen wurde die Kultur am meisten befördert? 2. Warum wird der Mai der Wonnemonat genannt? 3. Wann tönt die Glocke? 4. Die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Litteratur im Jahrhundert der Reformation. (Klassenarbeit.) 5. Die Exposition von Lessings Nathan dem Weisen. 6. Warum ist den Deutschen der Rheinstrom so lieb? (Examenarbeit.) 7) Charakteristik Nathans des Weisen. 8) Sparen ist ein großer Zoll (Chric).

Französisch: 4 St., Anschütz. Participien, Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs. Pronomina. Kasus der Verben, Infinitiv. Plög' Schulgrammatik, L. 58—78. Lektüre von Le deux Philibert von Picard mit angeknüpften Sprechübungen. Extemporalien und Exerzitien.

Englisch: 3 St., Dr. Storch. Wiederholung der Lehre von den Fürwörtern. Satzlehre des Zeitwortes und seiner Ergänzungen. (Deutschlein, Lehrgang L. 78—95.) Dazu die „grammatischen Ergänzungen“ mit Auswahl. — Haus- und Klassenarbeiten. Lesestücke aus Wershoven, im Anschluß daran Sprechübungen. — Vortrag von Gedichten.

Geschichte: 2 St., Frieser. Von Friedrich dem Großen bis 1871 (von 1815 an in gedrängter Übersicht). — Das wichtigste aus der thüringischen Geschichte. — Wiederholung der mittleren und neueren Geschichte.

Geographie: 2 St., Major. Die außereuropäischen Erdteile mit besonderer Berücksichtigung der handelsgeographischen Verhältnisse. Europa repetiert. — Die Erde als Himmelskörper.

Algebra: 2 St., Dr. Heiland. Die Logarithmenrechnung. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Exponentialgleichungen. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten.

Geometrie: 3 St., der Direktor. Ebene Trigonometrie und Stereometrie.

Physik: 2 St., der Direktor. Akustik, Optik und II. Teil der Wärmelehre. Übungen im Lösen mathematisch-physikalischer Aufgaben aus allen Teilen der Physik.

Chemie mit Mineralogie: im S. 2 St., im W. 3 St. Die Erdenmetalle und die Schwermetalle und ihre Verbindungen (Vorkommen, Eigenschaften, Gewinnung und technische Verwertung derselben); spezieller die Glas- und Porzellanindustrie, die Eisenindustrie und die Fabrikation der Mineralfarben. — Aus der organischen Chemie: Die Kohlehydrate (Cellulose, Stärke, Zucker), die Proteinstoffe (Gährung und Fäulnis), die Alkohole, Atherarten und Fettsäuren.

Praktische Chemie mit Warenkunde: im S. 2 St., im W. 1 St. Darstellungen technischer Produkte, wie Legierungen, Glasmassen, Seifen und dergl.; spezieller die Bereitung von Farben und Lacken, die in der Sonneberger Spielwarenindustrie Verwendung finden. Analysen anorganischer Verbindungen.

Handelskunde: 2 St., Anschütz. Ausführliche Behandlung der Wechsellehre. Die Hilfsgewerbe des Handels: Makler und Agenten, das Fuhrwesen, der Post- und Eisenbahntransport, die Fluß- und Seeschiffahrt, die Expedition. Die Förderungsanstalten des Handels: Märkte, Messen, Freihafen, Docks, Börsen, Banken, Konsulate, Zölle.

Kaufmännische Korrespondenz: 1 St., Anschütz. Korrespondenz zwischen Gläubigern und Schuldnern. Briefe im Expeditionsgeschäft. Lieferungsverträge. Stellengesuch. Fakturen und Quittungen. Schlußnoten. Repetition der übrigen Zweige der kaufmännischen Korrespondenz.

Kaufmännisches Rechnen: 2 St., Dr. Heiland. Indirekte Wechselreduktionen mit besonderer Berücksichtigung des abgekürzten Multiplizierens und Dividierens. Berechnung der Kontokorrentzinsen nach 3 Methoden. Die Effektenrechnung. Wechselarbitrage. Warenkalkulationen. (Hauck II. Teil, 1. und 2. Abteilung.)

Geometrisches Zeichnen (fakult.): fiel aus.

Freihandzeichnen: 2 St., Major. Zeichnen von Ornamenten und Teilen des menschlichen Körpers nach Gips. Kinderfiguren. Tierköpfe. Farbige Ornamente nach Häufelmann und Racinet.

Naturgeschichte: 1 St., Dr. Breithaupt. Im Sommer: Botanik. Bestimmung von Pflanzen, namentlich einzelner Familien, als Wiederholung. Die Elemente der Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. Im Winter: Grundzüge der Anthropologie mit besonderer Berücksichtigung der Hygiene nach „Correus, der Mensch“, Besprechung der wichtigsten Krankheiten und Heilmethoden.

Der Gesangunterricht

3 St., Scheller. 1 St. Sexta und Quinta comb.: Notenkennntnis, Tonleiter und Treppübungen. Zweistimmige Volkslieder und Choräle nach Damm. 1 St. Singklasse II.: wie oben. 1 St. Singklasse I. (Schülerchor.) Mehrstimmige Lieder, Choräle und Motetten nach Müller III.

Der Turnunterricht

aller Klassen wurde nur im Sommerhalbjahr auf dem nunmehr eigenen neuen Turnplatze des Schulgrundstücks erteilt, und zwar in 3 Abteilungen zu je 2 Stunden. Als Turnlehrer wirkten die Herren Reallehrer Anschütz und Dr. Breithaupt.

6. Die Lehrmittel

wurden aus den etatsmäßigen Mitteln der Schule entsprechend vermehrt.

7. Geschenke an die Schule.

Vom Herzoglichen Staatsministerium, Abteilung des Innern, die geologischen Karten Thüringens, Lief. 36.

Vom Herrn Geometer Fils hier ein Buch für die Schülerbibliothek, betitelt „Geographische Charakterbilder aus Afrika“.

Vom Direktor einige Hanteln für den Turnunterricht.

8. Allgemeiner Sektionsplan für die Realschule mit Handelsabteilung in Sonneberg während des Wintersemesters 1888—89.

Lehrfächer.	Stundenzahl in							Summe I	Zusätzliche Kombina- tionen vergl. Seite II.	Lektionen				
	VI	V	IV	III	II	I	Direktor.			Dr. Heiland.				
							Zahl.			Klassen.	Zahl.	Klassen.		
Religion	2	2	2	2	2	2	12	10						
Deutsch	6	5 (1)	4	4	3	3	29 (1)		(1)	V B.				
Französisch	6	6 (2)	5 (1)	4	4	4	29 (3)							
Englisch	—	—	0	0	0	0	0							
Geographie	2	2	2	2	2	2	12							
Geschichte	—	—	2	2	2	2	8							
Rechnen	4	4	4	2	2	2	18		4	VI.	10	I—IV.		
Algebra	—	—	—	0	2	2	7		2	II.	5	I, III.		
Geometrie	—	—	—	2	0	0	2		3	I.	5	II, III.		
Kunstgeschichte	2	2	2	—	—	1	7							
Physik	—	—	—	0	2	2	7		2	I.	2	II.		
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	0	2	5		2	I.				
Schreiben	2	2	2	1	—	—	7							
Gerichtsreden	2	2	2	2	2	2	12							
Rechtsz. Reden	—	—	2	2	(2)	—	4 (2)	4						
Singen	2	2	2	(2)	—	—	8	1						
Tanzen (nur im Sommer)	—	—	—	—	—	—	—	—						
Handelshandl.	—	—	—	—	(2)	(2)	4							
Rechts. Korrespondenz	—	—	—	—	1	1	2							
Verf. d. m. Arbeiten	—	—	—	—	—	(2)	2		(2)	I.				
	28	28	12	22(15)	22(15)	22(15)			10		22			

Anmerkung: Die in () gesetzten Ziffern beziehen sich auf fakultativen Unterricht.

Realschule mit Handelsabteilung in Sonneberg während des Wintersemesters 1888—89.

Der Lehrer.											
Grübler.		Rudolph.		Dr. Storch.		Dr. Brodhaupt.		Scheller.		Major.	
Zahl.	Klassen.	Zahl.	Klassen.	Zahl.	Klassen.	Zahl.	Klassen.	Zahl.	Klassen.	Zahl.	Klassen.
2	I, II.							6	IV, V, VI.	2	III.
14	I—IV.					6	V.	6	VI.		
		18	I—IV.	12	V, IV.	(2)	V B.				
				12	V, IV.						
6	I, II, III.					2	III.			10	I, II, IV, V, VI.
								2	IV.		
								4	V.		
						7	I, IV, V, VI.				
						3	III.				
						3	II.				
								7	III—IV.		
										12	I—VI.
										4	II, III, IV.
								8	III—IV.		
		4	I, II.								
		2	I, II.								
22		24		24		23		29		28	

9. Schulbehörden.

Die Aufsichtsbehörde ist das Herzogliche Staatsministerium, Abteilung des Innern und für Kirchen- und Schulsachen, in Meiningen.

Die Verwaltungsbehörde ist der Schulvorstand, gebildet aus den Herren
Landrat Dr. Baumbach,
I. Bürgermeister von Ratte,
Kaufmann Cuno Dressel,
und dem Direktor der Anstalt.

10. Verzeichnis der Lehrer.

1. Dr. Richard Martin, Direktor.
2. Dr. Bernhard Heiland.
3. Kurt Frieser.
4. Rudolf Anschütz.
5. Dr. Theodor Storch.
6. Dr. Paul Franz Breithaupt.
7. Clemens Major.
8. Christian Scheller.
9. Dr. Otto Zimmermann, cand. prob.

11. Schülerverzeichnis.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im letzten Schuljahre neu eingetreten, die mit einem † bezeichneten abgegangen. **NB.** Die Reihenfolge der Schüler innerhalb einer Klasse richtet sich bei uns nicht nach einer Abstufung ihrer Leistungen. Ferner ist bei uns nicht der Geburtsort, sondern der gegenwärtige Wohnort der Eltern der Schüler als statistisch wichtiger aufgeführt.

Nr.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Wohnort der Eltern.	Heimatsbezirk.	Stand des Vaters.
Prima. (9 Schüler.)					
1	Edmund Seltner	14. Nov. 1870	Sonneberg	S.	Täufelingsfabrikant.
2	Hermann Näder	13. Febr. 1871	"	S.	Metzgermeister
3	Karl Höll	22. Febr. 1872	"	S.	Postsekretär a. D.
4	Hermann Leuthauser	13. Sept. 1873	"	S.	Schneidermstr.
5	August Bauer	2. Oktbr. 1871	Bachfeld	Kreis Sonneberg	Lehrer.
6	Gustav Seyd	19. Febr. 1871	Spechtsbrunn	Kreis Saalfeld	Lehrer.
7	Ernst Endter	14. Mai 1872	Wernshausen	Kreis Meiningen	Eisenwarenhändl.

Nr.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Wohnort der Eltern.	Heimatsbezirk.	Stand des Vaters.
8	† Paul Knorr	28. Mai 1871	Coburg	Coburg	Rentier.
9	Karl Henninger	30. Juli 1872	Meschenbach	Kreis Sonneberg	† Fabrikant.
†) Paul Knorr hat schon im Monat August das Examen für den einj. freiw. Militär- dienst vor einer Prüfungskommission in Kassel abgelegt.					
Sekunda. (17 Schüler.)					
10	Viktor Wehder	12. Mai 1873	Sonneberg	S.	Bossierer.
11	Otto Hartwig	8. Juni 1873	"	S.	Kaufmann.
12	Emil Buff	31. Aug. 1872	Coburg	S. Coburg-Gotha	Oberschaffner.
13	Karl Knoth	6. Jan. 1873	Sonneberg	S.	† Holzhändler.
14	May Spindler	21. Okt. 1872	"	S.	Maschinenfabrikant.
15	May Morgenroth	3. Okt. 1873	"	S.	Kaufmann.
16	Louis Kessel	23. Juli 1873	"	S.	† Fabrikant.
17	August Zeh	25. April 1874	"	S.	Mechgermeister.
18	May Schank	12. Dez. 1873	"	S.	Friseur.
19	Edwin Hertha	6. Juli 1872	"	S.	Bossierer.
20	Hugo Krauß	12. Jan. 1873	Eisfeld	Kreis Hildburgh.	Kaufmann.
21	Traugott Greiner	11. Okt. 1871	Lauscha	Kreis Sonneberg	Glaswarenhändl.
22	Otto Eichhorn	22. Nov. 1873	"	Kreis Sonneberg	Glaswarenhändl.
23	Paul Morgenroth	5. Okt. 1872	Lehesten	Kreis Saalfeld	Lehrer.
24	Hermann Lichtenheld	12. Juni 1872	Meuselbach	Schwarzb.-Rudolst.	Laborant u. Schultzh.
25	* Julius Markgraf	22. Febr. 1872	Langensalza	Kgr. Preußen	Brauereibesitzer.
26	* Eduard Beyer	15. Aug. 1873	Sonneberg	S.	† Kaufmann
Tertia. (33 Schüler.)					
27	Heinrich Henninger	29. Sept. 1873	Meschenbach	Kreis Sonneberg	† Fabrikant.
28	Ernst Röder	6. Juli 1872	Sonneberg	S.	† Klempnermstr.
29	May Schneider	5. Juli 1874	"	S.	Puppenfabrikant.
30	Erich Hachmeister	29. Juli 1874	"	S.	Kaufmann.
31	Otto Dressel	5. Nov. 1872	Limbach	Kreis Sonneberg	Porzellanfabrikbes.
32	Bernhard Schmidt	20. Mai 1875	Sonneberg	S.	Boshschaffner.
33	Johannes Major	12. Juli 1874	"	S.	Reallehrer.
34	Alfred Beyer	3. Juli 1875	"	S.	† Kaufmann.
35	Albin Rebhan	10. Okt. 1874	Oberlind	Kreis Sonneberg	Zimmermeister.
36	Berthold Fröber	14. Nov. 1872	"	Kreis Sonneberg	Brauer.
37	Gustav Schellhorn	1. Mai 1875	Sonneberg	S.	Bossierer.
38	Gustav Klein	4. März 1875	Mupperg	Kreis Sonneberg	Armenhshvermster.
39	Hermann Seltner	3. Sept. 1874	Sonneberg	S.	Modelleur.
40	† Ernst Glaser	19. April 1874	"	S.	† Billeteur.
41	Franz Köhnsch	28. März 1873	Röppelsdorf	Kreis Sonneberg	Kleinhändler.
42	Ernst Heubach	23. Juni 1874	Sonneberg	S.	Kaufmann.
43	Richard Fröber	14. Dez. 1874	Röppelsdorf	Kreis Sonneberg	† Bäckermeister.
44	Gustav Sell	11. Febr. 1875	Sonneberg	S.	Zeichenlehrer.
45	Gustav Zeth	19. Dez. 1874	"	S.	Lehrer.
46	Karl Gesell	23. Juli 1873	"	S.	Schmiedemeister.
47	Albin Müller-Schmied	6. Okt. 1872	Lauscha	Kreis Sonneberg	† Glasbläser.

Nr.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Wohnort der Eltern.	Heimatsbezirk.	Stand des Vaters.
48	† Edmund Better	9. Mai 1874	Weidhausen	Kreis Sonneberg	* Landwirt.
49	† Otto Günther	30. Nov. 1872	Oberlind	Kreis Sonneberg	* Boffierer.
50	Alfred Eberhardt	7. März 1872	Oberweißbach	Schwarzb.-Rudolst.	* Laborant.
51	August Greiner	5. März 1874	Steinach	Kreis Sonneberg	Bäckermeister.
52	Franz Lange	21. März 1873	Ramburg	Graffsch. Ramburg	Kaufmann.
53	Theodor Lippert	4. März 1872	Tettau	Agr. Baiern.	Metzgermeister.
54	Adalbert Lichtenheld	5. Okt. 1874	Meuselbach	Schwarzb.-Rudolst.	Laborant.
55	Ernst Siegel	12. Okt. 1872	Neufang	Kreis Sonneberg	Drücker.
56	Hermann Geuther	13. Febr. 1875	Eisfeld	Kreis Hildburgh.	Metzgermeister.
57	Hermann Storch	22. Sept. 1872	Brotterode	S.-Coburg-Gotha	Kaufmann.
58	Anton Bischoff	3. Dez. 1873	Eisfeld	Kreis Hildburgh.	Gastwirt.
59	* Georg Bagge	21. März 1874	Neustadt a. d. S.	S.-Coburg-Gotha	Kaufmann.

Quarta. (35 Schüler.)

60	Arno Hartwig	28. Jan. 1875	Sonneberg	S.	Kaufmann.
61	Ernst Sonnefeld	9. Juli 1875	"	S.	† Postsekretär.
62	May Döbrich	18. Okt. 1874	"	S.	Puppenfabrikant.
63	† Cuno Zeh	5. April 1873	"	S.	Puppenfabrikant.
64	Rudolf Hachmeister	8. Sept. 1875	"	S.	Kaufmann.
65	Franz Heyder	11. Aug. 1874	"	S.	Amtskopist.
66	Selmar Scheller	5. März 1876	"	S.	Reallehrer.
67	Otto Pilz	30. April 1876	"	S.	Fabrikant.
68	Hermann Ortelli	2. Sept. 1876	"	S.	Bankier.
69	Karl Frischmuth	11. Juni 1875	"	S.	Kreiskommissar.
70	Karl Siedel	14. Jan. 1876	"	S.	Kaufmann.
71	Julius Sander	17. Dez. 1875	"	S.	Kaufmann.
72	Hermann Bischoff	6. Juli 1876	"	S.	Uhrmacher.
73	Julius Leuthenßer	14. Mai 1876	"	S.	Puppenfabrikant.
74	† Karl Dorst	7. Nov. 1875	"	S.	Kaufmann.
75	Gustav Strauch	20. März 1876	"	S.	Stadtkämmerer.
76	Ernst Oppel	17. Juli 1877	"	S.	Registraturgehilfe.
77	Ernst Rempel	19. Juli 1876	"	S.	Metzger.
78	Ferdinand Rothammel	10. Juli 1874	Neufang	Kreis Sonneberg	Gastwirt.
79	Otto Rönisch	28. März 1874	Röppelsdorf	Kreis Sonneberg	Kleinhändler.
80	Adolf Greiner	15. Juli 1874	Schmalenbuche	Schwarzb. Rudolst.	Gastwirt.
81	Alfred Schmidt	3. März 1876	Sonneberg	S.	Handarbeiter.
82	Victor Müller	8. April 1876	Marienthal	Kreis Saalfeld	Glasfabrikbes.
83	Arno Müller	4. April 1876	"	Kreis Saalfeld	Glasfabrikbes.
84	Karl Pressler	15. April 1877	Sonneberg	S.	Bahnbauuntern.
85	Georg Hofmann	25. Juli 1873	Rüps	Agr. Baiern	† Brauereibesitzer.
86	Otto Schmidt	8. Sept. 1874	Hajenthal	Kreis Saalfeld	Kleinhändler.
87	Hugo Engelhardt	6. Okt. 1874	Judenbach	Kreis Sonneberg	Kaufmann.
88	Bernhard Schulz	10. Juni 1875	Oberlind	Kreis Sonneberg	Briefträger.
89	Ernst Luthardt	23. Juni 1874	Steinach	Kreis Sonneberg	Kaufmann.
90	Hugo Zitzmann	1. Juni 1875	"	Kreis Sonneberg	Kaufmann.
91	* Ernst Mezger	13. Sept. 1875	Sonneberg	S.	Kaufmann.

Nr.	Name des Schülers.	Geburstag.	Wohnort der Eltern.	Heimatsbezirk.	Stand des Vaters.
92	*Lothar Forndran	15. Febr. 1876	Lauscha	Kreis Sonneberg	Lehrer.
93	*Eduard Mittlacher	18. Juli 1875	Sonneberg	S.	Sparfassenbeamter.
94	*Max Heumann	21. Sept. 1873	Rönigsee	Schwarzb.-Rudolst.	Fleischermstr.

Quinta. (52 Schüler.)

95	Theodor Wicklein	9. Jan. 1875	Sonneberg	S.	Maurermeister.
96	Otto Altmann	15. Okt. 1875	"	S.	Cartonnagenfabrik.
97	Richard Schubart	7. Nov. 1876	"	S.	† Fleischermeister.
98	Max Dressel	2. Dez. 1874	Limbach	Kreis Sonneberg	Porzellanfabrikbes.
99	Friedrich Lösch	25. Mai 1875	Röppelsdorf	Kreis Sonneberg	Schmied.
100	Richard Blechschmidt	3. Aug. 1875	Sonneberg	S.	† Schneidermeister.
101	Kurt Beyer	23. Sept. 1876	"	S.	† Kaufmann.
102	Oskar Hartwig	16. Febr. 1876	"	S.	Holzwarenfabr.
103	Robert Schneider	11. Febr. 1877	"	S.	Puppenfabrikant.
104	Benno Neupert	13. Okt. 1877	"	S.	Kirchhausbesitzer.
105	Runo Bornkessel	6. Aug. 1874	Röppelsdorf	Kreis Sonneberg	Bossierer.
106	Richard Bauer	4. Nov. 1876	"	Kreis Sonneberg	Bauunternehmer.
107	Robert Liebermann	6. Juli 1876	Sonneberg	S.	Schreinerstr.
108	Willy Sander	7. Juli 1878	"	S.	Kaufmann.
109	Hugo Liebetruth	17. Juni 1877	"	S.	Kaufmann.
110	Oskar Langbein	2. Aug. 1876	"	S.	Maurer.
111	Max Hezel	30. Juli 1877	"	S.	Lehrer.
112	Fritz Dorst	20. Mai 1877	"	S.	Kaufmann.
113	Wilhelm Pfarr	22. Aug. 1877	"	S.	Kaufmann.
114	Fritz Dressel	30. Mai 1877	"	S.	Kaufmann.
115	Arthur Leuthener	13. Febr. 1877	"	S.	Schuhmachermstr.
116	Max Jugmann	28. Mai 1877	"	S.	Fabrikant.
117	Gustav Koch	17. Jan. 1877	"	S.	Bäckerstr.
118	Paul Nothe	3. Mai 1877	"	S.	Steuereinnnehmer.
119	Heinrich Müller	30. Juli 1877	"	S.	Lehrer.
120	Karl Käder	3. April 1877	"	S.	Bossierer.
121	Arthur Walther	8. Okt. 1875	Oberweißbach	Schwarzb.-Rudolst.	Laborant.
122	Ali Rosenbaum	17. Juli 1875	Igelshieb	Kreis Sonneberg	Glaswarenfabrik.
123	Oskar Volk	21. März 1875	Neufang	Kreis Sonneberg	† Maurer.
124	Julius Harref	9. Nov. 1875	Oberlind	Kreis Sonneberg	Landwirt.
125	Konstantin Kämpel	21. März 1877	Güttensteinach	Kreis Sonneberg	Buchhalter.
126	Ludwig Welsch	5. März 1877	"	Kreis Sonneberg	Schlossermstr.
127	Emil Gröschner	3. Dez. 1875	"	Kreis Sonneberg	Maschinenmüller.
128	Karl Jacob	3. Juni 1875	Mupperg	Kreis Sonneberg	Landwirt u. Schultzh.
129	Berthold Wetter	19. Febr. 1876	Weidhausen	Kreis Sonneberg	Landwirt.
130	Johann Weiß	9. Febr. 1875	Unterlind	Kreis Sonneberg	Mühlenbesitzer.
131	Gustav Morgenroth	29. Aug. 1875	Judenbach	Kreis Sonneberg	Kleinhändler.
132	Albin Langbein	7. Mai 1876	Weilschnitz	S.-Coburg-Gotha	Landwirt.
133	Otto Müller	23. März 1878	Marienthal	Kreis Saalfeld	Glasfabrikbesitzer.
134	Karl Langbein	24. April 1877	Gursdorf	Schwarzb.-Rudolst.	Zündholzfabrikbes.
135	Ernst Fröber	25. März 1876	Oberlind	Kreis Sonneberg	Bierbrauer.

Nr.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Wohnort der Eltern.	Heimatsbezirk.	Stand des Vaters.
136	† Otto Pechtold	8. Dez. 1872	Spechtsbrunn	Kreis Saalfeld	Kaufmann.
137	Karl Fleischmann	3. Jan. 1876	Bettelhecken	Kreis Sonneberg	Puppenmacher.
138	Reinhold Zahn	7. Okt. 1876	Sonneberg	S.	Kreisphysikus.
139	Otto Frize	17. Aug. 1876	Oberweißbach	Schwarzb.-Rudolst.	Brauereibesitzer.
140	Karl Köhler	5. März 1874	Hasenthal	Kreis Saalfeld	H. Oberförster z. D.
141	* Oskar Siedel	10. Dez. 1875	Sonneberg	S.	Seifensieder- mstr.
142	* Fritz Roth	15. Sept. 1876	"	S.	Lehrer.
143	* Hermann Amende	10. April 1875	"	S.	Bossierer.
144	* Alex. Zimmermann	24. Sept. 1874	"	S.	Gerichtsvollzieher.
145	* Edmund Winkler	30. Dez. 1875	"	S.	† Kaufmann.
146	* Arthur Brendel	30. Dez. 1875	Gamburg	Graffsch. Gamburg	Kaufmann.

Sexta. (41 Schüler.)

147	Rudolf Hammerschmidt	28. Okt. 1877	Hüttensteinach	Kreis Sonneberg	† Kaufmann.
148	Markus Hausdörfer	7. April 1876	Sonneberg	S.	Bossierer.
149	Kurt Schlegel	16. Juni 1877	Dresden	Agr. Sachsen	Zahnarzt.
150	Paul Vollrath	24. Mai 1877	Sonneberg	S.	Werrab.-Kassier.
151	* Kurt Krämer	14. Mai 1878	"	S.	Kaufmann.
152	* Fritz Beyer	5. April 1878	"	S.	† Kaufmann.
153	* Adolf Zeh	18. Juli 1878	"	S.	Bossierer.
154	* Hermann Ehrlicher	16. Jan. 1878	"	S.	Puppenfriseur.
155	* Georg Grosch	10. Aug. 1878	"	S.	Gerbermstr.
156	* Karl Käder	22. Aug. 1877	"	S.	Fleischermstr.
157	* Max Wegner	3. Aug. 1874	"	S.	Kaufmann.
158	* Hilmar Möller	30. Dez. 1877	Hüttensteinach	Kreis Sonneberg	Gärtner.
159	* Franz Mechtold	12. März 1877	Oberlind	Kreis Sonneberg	† Sattlermstr.
160	* Richard Mechtold	28. Okt. 1876	"	Kreis Sonneberg	Tünchermstr.
161	* Albin Scheler	4. Aug. 1877	Wengersgereuth	Kreis Sonneberg	Bossierer.
162	* Karl Koch	18. Mai 1876	Sonneberg	S.	Kaufmann.
163	* Hugo Major	12. Okt. 1876	"	S.	Reallehrer.
164	* Albert Sauerweig	25. Aug. 1878	Wildenheid	S.-Coburg-Gotha	Lehrer.
165	* Edmund Müller	7. Nov. 1876	Sonneberg	S.	Fleischermstr.
166	* Fritz Siedel	29. April 1877	"	S.	Seifensieder- mstr.
167	* Richard Greiner	2. Jan. 1878	"	S.	† Bossierer.
168	* Albin Backert	13. Aug. 1876	Malmerz	Kreis Sonneberg	Mühlenbesitzer.
169	* Otto Schneider	4. April 1878	Sonneberg	S.	Puppenfabrikant.
170	* Georg Wachter	17. Aug. 1875	"	S.	Gerbermstr.
171	* Ernst Hohmann	1. Aug. 1876	Waldau	Agr. Preußen	Kaufmann.
172	* Max Scheller	4. Juni 1878	Sonneberg	S.	Reallehrer.
173	* Heinrich Abel	24. Dez. 1875	"	S.	Tischlermstr.
174	* Max Möller	21. Dez. 1877	"	S.	Industrieschuldirekt.
175	* Karl Winterstein	25. April 1876	Oberlind	Kreis Sonneberg	Schlossermstr.
176	* Edmund Eichhorn	17. Dez. 1875	Neuhaus a/R.	Schwarzb.-Rudolst.	Gastwirt.
177	* Fritz Römhild	22. Juni 1878	Sonneberg	S.	Brauereibesitzer.
178	* Karl Schank	11. Dez. 1876	"	S.	Friseur.

Nr.	Name des Schülers.	Geburtstag.	Wohnort der Eltern.	Heimatsbezirk.	Stand des Vaters.
179	* Gustav Höhn	30. Dez. 1877	Langenau	Kgr. Baiern	Kleinhändler.
180	* Karl Lambert	5. Nov. 1877	Sonneberg	S.	Kaufmann.
181	* Felix Löhner	19. Nov. 1876	Oberweißbach	Schwarzb.-Rudolst.	Handelsmann.
182	* Asmus Schübel	27. Juni 1875	Sonneberg	S.	Steueraufseher.
183	* Rudolf Meißner	21. Mai 1877	Bettelhefen	Kreis Sonneberg	Penf. Lehrer.
184	* Richard Siegel	16. Sept. 1877	Hüttensteinach	Kreis Sonneberg	Wagnermstr.
185	* Hermann Heymann	22. Sept. 1877	Sonneberg	S.	Einbinder.
186	* Hermann Müller	17. Dez. 1875	Schalkau	Kreis Sonneberg	Kaufmann.
187	* Otto Greiner	2. Nov. 1874	Rauenstein	Kreis Sonneberg	Lehrer.



12. Chronik.

Die Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler wurde an zwei aufeinanderfolgenden Tagen abgehalten, und zwar am 6. April diejenige für die Sexta und am 7. April die für die oberen Klassen. Von 46 angemeldeten Schülern konnten zunächst 38 aufgenommen werden. Im Laufe des Schuljahres traten noch weitere 12 Knaben ein, so daß der Zuwachs im Ganzen 50 betrug. Die Frequenz der Schule ist dadurch von 167 im vorigen auf 187 im gegenwärtigen Jahre gestiegen.

Noch vor Beginn des neuen Schuljahres schied eine wertvolle Lehrkraft, Herr Oskar Sieber, aus dem Kollegium der Realschule aus, um der auf ihn gefallenen ehrenvollen Wahl zum Direktor der hiesigen städtischen Bürgerschule Folge zu leisten. Herr Sieber hatte unserer Anstalt 7 Jahre lang angehört und eine reiche Thätigkeit an ihr entfaltet. An seine Stelle wurde Herr Dr. Paul Franz Breithaupt aus Pöfneck berufen, der auch schon mit Beginn des Sommersemesters sein neues Amt antreten konnte.

Der Unterricht nahm am 9. April seinen Anfang.

Noch in den Monaten April und Mai wurden die geschmackvollen Gartenanlagen vor dem Schulgebäude nach dem Plane unseres Schulvorstandsmitgliedes, des Herrn Cuno Dressel, durch Herrn Hofgärtner Lichteneker in Coburg vollendet. Gleichzeitig wurde ein Turngerüst auf dem dahinter liegenden geräumigen Spielplatz aufgerichtet. Die neuangeschafften Turngeräte wurden von den Schülern auf das eifrigste benutzt.

Dagegen konnte die Benutzung der durch die Fürsorge des Schulvorstandes unseren Schülern unentgeltlich offenstehenden Badeanstalt wegen des andauernd schlechten Wetters im letzten Sommer nur eine sehr spärliche sein.

Am 14. Juni wurden die üblichen Schulreisen unternommen. Die Prima fuhr mit dem Direktor nach Fürth und Nürnberg, hauptsächlich um gewerbliche Etablissements zu besichtigen. Die Sekunda ging mit Herrn Dr. Heiland nach Wittwig, die Tertia mit Herrn Friefer nach Coburg und dem Kallenberg, die Quarta mit Herrn Anshütz nach Eissfeld, die Quinta mit Herrn Dr. Storch nach Lauscha, die Sexta mit Herrn Scheller nach Steinheid.

Am 18. Juni versammelten sich die Lehrer und Schüler in der Aula, um die Trauerfeierlichkeit für den heimgegangenen, hochedlen Kaiser Friedrich III. gemeinsam zu begehen, wobei Herr Friefer die Trauerrede hielt.

Am 23. Juni wurden schriftliche Vierteljahrsprüfungen mit den Schülern aller Klassen abgehalten.

Am 1. Juli erfolgte die definitive Anstellung des Herrn Dr. Storch als Lehrer unserer Anstalt.

Am 7. Juli fand die Austeilung der ersten Vierteljahrszensuren statt.

Infolge einer im Monat Juli abgehaltenen Schulvorstandssitzung konnte einer größeren Anzahl weniger bemittelter Schüler Schulgelderlaß gewährt werden. Auch wurde für die Söhne von Lehrern, wie üblich, ein geringerer Schulgeldsatz festgestellt.

Die großen Sommerferien dauerten vom 27. Juli bis zum 3. September.

Wegen der Überfüllung der Quinta, die auf 52 Schüler angewachsen war und in welcher der Unterricht mehr und mehr mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, richtete der Direktor unter dem Datum des 11. Septembers an den Schulvorstand und an das Herzogliche Staatsministerium den Antrag, diese Klasse in zwei Parallelabteilungen teilen zu wollen. Dem Antrage konnte jedoch nicht ohne weiteres entsprochen werden, da die Beschaffung eines geeigneten neuen Lehrraumes und die Anstellung noch einer Lehrkraft mitten im Schuljahre auf zu große Hindernisse stieß. Die geplante Teilung ist indessen für das nächste Jahr in Aussicht genommen, falls die Überfüllung auch dann noch fort dauern sollte.

Am 29. und 30. September wurden die schriftlichen Michaelisprüfungen vorgenommen.

Am 3. Oktober folgte das mündliche Michaelisexamen, bei welchem in jeder Klasse in je einem Fache geprüft wurde. Der Semesterschluß mit der Austeilung der Halbjahrszensuren fand am 6. Oktober statt.

Am 15. Oktober begann das Wintersemester. Gleichzeitig wurde die wenigstens provisorische Einrichtung einer Nachhilfsklasse zur Quinta in Angriff genommen. In diese Nachhilfsklasse wurden etwa 20 Schüler der Quinta verwiesen, welche zu Michaelis im Deutschen oder Französischen die III oder eine noch schlechtere Censur erhalten hatten. Der Direktor übernahm freiwillig den Nachhilfeunterricht im Deutschen, während Herr Dr. Breithaupt in weiteren Extrastunden den Schwächeren im Französischen nachhalf.

Herr Reallehrer Anschütz, welcher an unserer Anstalt den handelswissenschaftlichen Unterricht erteilt, erhielt vom Herzogl. Staatsministerium die Genehmigung zur Annahme seiner zu Anfang Dezember erfolgten Wahl als Sekretär der hiesigen Handels- und Gewerbekammer.

Am 17. Dezember trat Herr Dr. Otto Zimmermann von hier, ein ehemaliger Schüler unserer Anstalt, welcher seither neuere Sprachen in Leipzig und Genf studiert und sein Staatsexamen in Leipzig abgelegt hatte, als cand. prob. bei uns ein. Derselbe erhielt 2 Stunden französischen Unterricht in Tertia, 2 St. deutschen in Quarta, 2 St. französischen in Quinta B, 1 St. deutschen in Quinta B und 2 St. Nebenunterricht in Sexta zugewiesen.

Nach den Weihnachtsferien hatten 35 Schüler unserer Anstalt am allgemeinen Konfirmandenunterricht teilzunehmen, der im Ganzen 5 Wochenstunden umfaßt, von denen leider wieder drei auf eine Zeit fielen, zu welcher bei uns regelmäßiger Unterricht stattzufinden pflegt; unser Stundenplan mußte daher wieder umgeändert werden.

Am 27. Januar beging unsre Schule die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. in einem nichtöffentlichen Aktus, wobei Herr Dr. Storch die Festrede hielt.

Am demselben Tage wurden die letzten Vierteljahrszensuren vor Ostern an die Schüler ausgeteilt, welche dadurch eine besondere Wichtigkeit beanspruchen dürfen, daß sie den betr. Eltern über die wahrscheinliche Verseybarkeit oder Nichtverseybarkeit ihrer Söhne frühzeitige Eröffnungen machen und deren Entschließungen für das kommende Schuljahr vorbereiten.

Zur diesjährigen Abgangsprüfung wurden sämtliche 8 Schüler der Prima zugelassen. Die schriftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 22. Februar bis 8. März geliefert. Das mündliche Examen soll unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrates Schlaikier am 20. und 21. März stattfinden.

Die schriftlichen Prüfungen der anderen Klassen werden zu Ende März, die mündlichen am 10. April stattfinden.

Die Entlassung der diesjährigen Abiturienten soll schon am 2. April, als am Geburtstage Sr. Hoheit des Herzogs Georg von Sachsen-Meiningen, welcher in einem öffentlichen Schulkonfession feierlich begangen werden wird, vorgenommen werden.

Der Schulschluß mit der Austeilung der Jahreszensuren und der Bekanntgabe der Verseyungen soll am Sonnabend vor Palmarrum, am 13. April, erfolgen.

Die den diesjährigen Abiturienten gestellten Aufgaben für die unter Klausur gefertigten schriftlichen Examenarbeiten waren folgende:

I. Ein deutscher Aufsatz über das Thema: Wodurch hat das 19. Jahrhundert einen so großen Umschwung im Verkehrsleben gebracht? (Arbeitszeit 5 Stunden.)

II. Ein französisches Exerzitium:

Frau von Sévigné.

Marie von Siabutin, welche 1626 geboren wurde, verlor ihren Vater, als sie erst ein Jahr alt war, und ihre Mutter fünf Jahre später. Ihr Großvater und ihr Oheim übernahmen ihre Erziehung und ließen sie von den gelehrtesten Männern jener Zeit in allen Wissenschaften unterrichten. Sie lernte sogar Lateinisch und vervollkommnete ihren Geschmack

durch die beständige Lektüre guter Schriftsteller. Im Alter von 18 Jahren heiratete sie den Marquis von Sévigné, welcher nach Verlauf von 7 Jahren in einem Duell getödtet wurde. Von da an widmete sie sich gänzlich der Erziehung ihres Sohnes und ihrer Tochter. Im Jahre 1669 wurde diese letztere mit dem Grafen von Brignan verheiratet, welcher bald nachher Paris verlassen mußte, weil der König ihn zum Statthalter der Provence ernannt hatte. Es war für Frau von Sévigné ein lebhafter Schmerz, diese Tochter, welche sie zärtlich liebte, sich entfernen zu sehen. Sie fand einen Ersatz darin, daß sie ihr zahlreiche Briefe schrieb, welche nach ihrem Tode veröffentlicht wurden. Die meisten derselben enthalten Züge aus der guten Gesellschaft jener Zeit und vom Hofe Ludwigs XIV.; einige sprechen von Persönlichkeiten, die eine große Rolle in der Geschichte gespielt haben; alle tragen im höchsten Grade den Stempel der Wahrheit und der Aufrichtigkeit.

III. Ein englisches Exerzitium:

Die Segnungen menschlicher Gesittung.

Die Lage der gegenwärtigen Bewohner unseres Landes ist sehr verschieden von derjenigen ihrer Vorfahren. In Deutschland kann ein Mann mit geringem Vermögen sich umsehen und sagen: „Ich wohne in einem Hause, das mir Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten gewährt, über welche vor einigen Jahrhunderten selbst ein König nicht gebieten konnte. Es gibt Schiffe, welche die Meere in jeder Richtung durchfahren, um aus allen Gegenden der Erde dasjenige herbeizubringen, was nützlich für mich ist.

In China sammeln die Menschen das Theeblatt für mich; in Amerika pflanzen sie Baumwolle für mich; auf den westindischen Inseln bereitet man meinen Zucker und meinen Kaffee; in Italien füttert man Seidenwürmer für mich; in Spanien scheert man die Schafe, um mir Kleidung zu machen; daheim spinnen und weben mächtige Dampfmaschinen für mich und fertigen Messerschmiedswaren (cutlery) für mich. Mein Erbeil war klein, doch habe ich Wagen, welche Tag und Nacht auf allen Wegen fahren, um meine Briefe zu befördern. Ich habe Wege und Kanäle und Brücken, welche die Kohlen für mein Winterfeuer tragen; ja, ich habe schützende Flotten und Heere, welche meine Genüsse und meine Ruhe sichern.

Sodann habe ich Zeitungsherausgeber und Drucker, welche mir täglich einen Bericht über das, was in der ganzen Welt vorgeht, senden. Und in einer Ecke meines Hauses habe ich Bücher, wunderbarer als der Wunschhut (wishingcap) der arabischen Märchen; denn sie versehen mich augenblicklich nicht nur an alle Orte, sondern auch in alle Zeiten. Vermittels meiner Bücher kann ich alle die großen und guten Männer des Altertums vor mich zaubern (heraufbeschwören); und zu meiner persönlichen Genugthuung kann ich sie noch einmal die ruhmvollsten ihrer Heldenthaten ausführen (act over) lassen. Die Redner tragen für mich vor; die Geschichtsforscher erzählen (recite); die Dichter fingen; mit einem Worte, vom Äquator bis zu den Polen, und vom Anfange der Zeit bis zur Gegenwart kann ich vermittels meiner Bücher sein, wo es mir beliebt.

IV. In der Trigonometrie und Stereometrie:

- 1) Man soll den Halbmesser R des um ein Dreieck gezeichneten Kreises aus der Höhe h dieses Dreiecks und den zwei Winkeln α und β , durch welche die Höhe nicht geht, berechnen.
- 2) Den Inhalt eines Vierecks $ABCD$ zu berechnen, wenn gegeben sind: $AB = 420$ m, $BC = 387$ m, $AD = 580$ m, $\sphericalangle B = 139^\circ 7' 10''$ und $\sphericalangle D = 65^\circ 8' 30''$.
- 3) Den wievielften Teil der Erdoberfläche konnten Biot und Gay-Lussac übersehen, als sie bei ihrer Luftreise sich $H = 1$ geographische Meile über den Meeresspiegel erhoben hatten, wenn der Radius R der als Kugel betrachteten Erde = 859,4367 geogr. Meilen angenommen und die irdische Strahlenbrechung nicht in Rechnung gezogen wird.
- 4) Über einem regulären Dreieck mit der Seite a sollen ein gerades Prisma und eine senkrechte Pyramide von gleicher Höhe so konstruiert werden, daß die Mantelflächen des Prismas so groß werden, als die der Pyramide. Wie groß ist die Höhe beider Körper?

V. In der Algebra:

- 1) Die Unbekannten x und y aus folgenden Gleichungen zu bestimmen:

$$\begin{aligned} x^2 + y^2 - x - y &= 78 \\ xy + x + y &= 39. \end{aligned}$$
- 2) Eine zu 4% verzinste Schuld von 9750 \mathcal{M} . soll in 8 Jahren durch am Ende jeden Jahres zahlbare, gleich große Ratenzahlungen, in welchen die Zinsen mit begriffen sind, amortisiert werden. Wie groß sind die jährlichen Raten?

VI. In der Physik und Chemie:

- 1) Um die Stärke des Gaslichtes zu prüfen, wurde zwischen einer Gasflamme und einer Wachskerze, von welcher 6 Stück auf ein Pfund gehen, eine kreisförmige Papierschibe, in der Mitte mit einem Stearinleck versehen, so aufgestellt, daß der an beiden Seiten beleuchtete Stearinleck unsichtbar wurde. Wenn nun die Entfernung des Papierschirms von der Gasflamme 1,3 m, die Entfernung desselben aber von der Wachskerze 0,32 m betrug, wie vielmal stärker ist das Gaslicht als das Licht einer solchen Wachskerze?
- 2) Erklärung der physikalischen Erscheinungen am Bell'schen Telephon.
- 3) Wie stellt man die giftfreie weiße Farbe Blanc fixe dar, und durch welche chemische Agentien weist man einen etwaigen Bleiweißzusatz nach?
- 4) Durch welche Mittel der chemischen Analyse kann eine Verwechslung des Chromrotes mit Zinnober aufgedeckt werden?

VII. In den handelswissenschaftlichen Fächern:

- 1) Die Bille. (Freie Arbeit.)
- 2) Frankfurt a/M. remittiert am 24. November für fremde Rechnung Fcs. 5000 pr. 15. December zum Sichtkurse 82,10 mit $4\frac{0}{100}$ Diskont auf Paris und erholt sich durch eine Tratte pr. 30. December auf Wien zum Sichtkurse 182,65 mit $4\frac{1}{2}\frac{0}{100}$ Diskont. Auf wieviel fl. wird die Tratte lauten, wenn für den Einkauf $\frac{1}{8}\frac{0}{100}$ Prov. und $\frac{1}{100}$ Courtage, für den Verkauf $\frac{1}{100}$ Courtage berechnet werden.
- 3) Wien hat £ 235. 10 sh. pr. 3 Monat a/London zu begeben und kann dies am eigenen Plage à 125,10 (3 Mt.), in Frankfurt a/M. à 204, 70 (v. u. $3\frac{0}{100}$), in Berlin à 20, 36 (3 Mt.) und in Paris à 25,20 (v. u. $3\frac{0}{100}$). Auf die genannten Plätze kann Wien à 61 (3 Mt. u. $4\frac{0}{100}$), 60,85 (3 Mt. u. $4\frac{0}{100}$) und 49,80 (3 Mt. u. $2\frac{0}{100}$) traffieren. Die Spefen betragen in Frankfurt a/M. $\frac{1}{4}\frac{0}{100}$, in Berlin $\frac{3}{8}\frac{0}{100}$, in Paris $\frac{1}{2}\frac{0}{100}$. Wie wird Wien arbitrieren?

13. Verzeichnis

der bisher mit dem Zeugnis der Reife von hier entlassenen Schüler.

Zeit des Abgangs.	N a m e.	Erwählter Beruf.	Gegenw. Wohnort.
Ostern 1878	Max Heuschkel	Mechaniker	Sonneberg.
Ostern 1879	Karl Getling	Kaufmann	Kassel.
"	Fritz Ostermann	Steuerbeamter	Saalfeld.
"	Hans Ostermann	Apotheker	Berlin.
"	Hermann Arnoldi	Kaufmann	Hüttensteinach.
Ostern 1880	Adolf Heubach	Kaufmann	Paris
"	Karl Schleicher	Straßenbauaufseher	Meiningen.
"	Edmund Mühl	Kaufmann	London.
"	Selmar Althans	Steuerbeamter	Hamburg.
Ostern 1881	Heinrich Engelhardt	Kaufmann	London.
"	August Köcher	Kaufmann	Lichtenfels. ?
"	Karl Eichhorn	Kaufmann	Erfurt.
Ostern 1882	Ernst Heuschkel	Kaufmann	Wien.
"	Arthur Better		Meiningen.
"	Michael Nickel	Oberkellner	Baltimore.
"	Heinrich Falck	Kaufmann	London.
"	Andreas Förtsch	Chemiker	Schweinfurt.
"	Karl Knoch	Postbeamter	Salzungen.
"	Otto Zeh	Rechnungsbeamter	Meiningen.
"	Max Gleichlepp	Leichtmatrose	† Rio de Janeiro.
"	Walter Heubach	Maler	München.
"	Alexander Heubach	Kaufmann	Sonneberg.
"	Louis Hezel	Kaufmann	Sonneberg.
"	Karl Hoffmeister	Kaufmann	Paris.
"	Otto Zimmermann Dr. phil.	Reallehrer	Sonneberg.
Ostern 1883	Paul Ostermann	Kaufmann	Sonneberg.
"	Emil Zigmann	Forstbeamter	Lehesten.
"	Fritz Diez	Offizier	Mez.
"	Anton Junge	Kaufmann	Sonneberg.
"	Karl Kahl	Kaufmann	Newyork.
"	Oskar Müller	Kaufmann	Sonneberg.
"	Karl Liebermann	Postbeamter	Baden.
"	Georg Better	Gastwirt	Sonneberg.
Ostern 1884	Bernhard Roschlau	Postbeamter	Hildburghausen.
"	Max Strauch	Kaufmann	Gotha.
"	August Meyer	Apotheker	Herzberg a. S.
"	Karl Bug	Postbeamter	Eisenach.
"	Louis Trudenbrodt	Müller	Heubisch.

Zeit des Abgangs.	N a m e.	Erwählter Beruf.	Gegenw. Wohnort.
Ostern 1884	Oskar Demmler	Postbeamter	Eisenach.
"	Victor Roth	Kaufmann	Sonneberg.
"	Karl Mezler	Kaufmann	St. Paul.
"	Oskar Hezel	Kaufmann	Sonneberg.
"	Nudolf Hartwig	Techniker	München.
"	Emil Wiegand	Kaufmann	Newyork.
"	Louis Eichhorn	Kaufmann	Berlin.
"	Max Walthert	Glasfabrikant	Stützerbach.
Juli 1885	Michael Streck	Bahnbeamter	Sonneberg.
"	Fritz Heuschkel	Photograph	Coburg. ?
Ostern 1886	Heinrich Büttner	Kaufmann	Sonneberg.
"	Adolf Hezel	Kaufmann	Bamberg.
"	Adolf Kasper	Postbeamter	Eisfeld.
Ostern 1887	Hons Graemer	Kaufmann	Sonneberg.
"	Fritz Krug	Kaufmann	Nürnberg.
"	Otto Bischoff	Kaufmann	Sonneberg.
"	Tobias Wichtold	Postbeamter	Kaltennordheim.
"	Albert Hartwig	Kaufmann	Nürnberg.
"	Georg Fischer	Postbeamter	Römhild.
Ostern 1888	Ernst Müller	Kaufmann	Frankfurt a/M.
"	Max Langbein	Kaufmann	Sonneberg.
"	Otto Griebel	Postbeamter	Schalkau.
"	Hermann Grempel	Kaufmann	Neustadt a. d. S.
"	August Motschmann	Lehrer	Hildburghausen.
"	Karl Geyer	Kaufmann	Sonneberg.
"	Christian Schmidt	Postbeamter	Misbach.
"	Willy Fils	Chemiker	München.
"	Felix Lehmann	Buchhändler	Erfurt.

Von den 66 Abiturienten sind 33, also die Hälfte, Kaufleute geworden und von den Letzteren 10, also das Drittel, ins Ausland gegangen, gewiß ein charakteristischer Zug der Sonneberger, deren Industrie bekanntlich für den Weltmarkt arbeitet.

14. Zusammenstellung der Ortschaften, aus denen sich zur Zeit das Schülermaterial der Sonneberger Realschule rekrutiert.

Bei der Fürsorge, welches der Staat, der Kreis und die Stadt unserer Schule angedeihen lassen, dürfte den beteiligten Behörden und Körperschaften folgende gedruckte Übersicht der Heimatsorte unserer Schüler, geordnet nach ihrer Zugehörigkeit zu den einzelnen Landesteilen, von Wert sein. Es soll sich namentlich zeigen, wie unsere Anstalt auch in manchen solchen Kreisen Interesse verdient, wo man einer Anteilnahme an ihrer Entwicklung bisher noch zu fern zu stehen glaubte.

Vorausgeschickt muß noch werden, daß hier als Heimatsorte nicht die Geburtsorte der Schüler, sondern die derzeitigen Wohnorte ihrer Eltern aufzufassen sind. So sind z. B. zur Stadt Sonneberg alle diejenigen Knaben gerechnet worden, welche zwar auswärts geboren, deren Eltern aber später hierher verzogen sind und gegenwärtig hier ihren Wohnsitz haben.

1. Anzahl der Schüler aus der Stadt Sonneberg 99
2. Anzahl der Schüler aus dem Landkreise Sonneberg 52

Dieselben verteilen sich auf nachstehende Orte mit folgenden Ziffern:

Oberlind	9	Unterlind	1	Bettelhecken	2
Röppelsdorf	6	Weidhausen	2	Malmerz	1
Hüttensteinach	6	Neufang	3		

(Diese 30 Schüler wandern täglich aus den umliegenden Ortschaften zu Fuß herein in die Schule.)

Rauenstein	1	Limbach	2
Mangersgereuth	1	Mupperg	2
Bachfeld	1	Steinach	3
Meschenbach	2	Lauscha	4
Judenbach	3	Igelshieb	1
Neuenbau	1	Schalkau	1

(Sehtgezählte 22 Schüler aus dem Sonneberger Landkreise wohnen hier in Pension.)

3. Anzahl der Schüler aus anderen Kreisen unseres Herzogtums 13

Marienthal	3	Eisfeld	3
Hasenthal	1	Borwerk Hasenthal	1
Spechtsbrunn	1	Wernshausen	1
Lehesten	1	Ramburg	2

4. Anzahl der Schüler von außerhalb unsres Herzogtums 23

Aus dem Schwarzburgischen:

Königsee	1
Neuhaus a. R.	1
Cursdorf	1
Oberweißbach	4
Meuselbach	2

Aus dem Coburg-Gothaischen:

Schmalenbuche	1
Stadt Coburg	2
Neustadt a. d. S.	1
Weißschnitz	1
Wildenhaid	1

Aus dem Bairischen:

Tettau	1
Küps	1
Alexanderhütte	1
Langenau	1

Ferner aus:

Brotterode	1
Dresden	1
Langensalza	1
Waldau bei Schleusingen	1

Sa. 187

Das sind also im ganzen 46 Ortschaften, aus denen unsre Schule im vergangenen Jahre beschickt worden ist. 58 Schüler leben hier in Pension.

15. Öffentlicher Entlassungsaktus,

zugleich Feier des höchsterfreulichen Geburtstags Sr. Hoheit des Herzogs Georg,
am 2. April Vormittag $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

- 1) Gesang.
- 2) Festrede des Herrn Reallehrers Dr. Breithaupt.
- 3) Gesang.
- 4) Französische Rede des abgehenden Schülers Karl Henninger aus Sonneberg über das Thema: Sonneberg sous le rapport commercial.
- 5) Englische Rede des abgehenden Schülers Herrn. Leutheuser von hier über das Thema: Value of Time.
- 6) Abschiedsworte des abgehenden Schülers Karl Höll aus Ruhla an seine zurückbleibenden Mitschüler.
- 7) Erwiderung des Sekundaners Traugott Greiner aus Lauscha.
- 8) Gesang.
- 9) Austeilung der Reisezeugnisse durch den Direktor.
- 10) Schlußgesang.

16. Öffentliche Prüfungen.

Mittwoch, den 10. April 1889.

Vorm.	8 Uhr.	Sexta.	Deutsch. Scheller. Geographie. Major.
"	9 Uhr.	Sekunda.	Geschichte. Frieser. Algebra. Direktor. Handelskunde. Anschütz.
"	$\frac{1}{2}$ 11 Uhr.	Quinta.	Französisch. Dr. Storch. Deutsch. Dr. Breithaupt.
Nachm.	3 Uhr.	Terttia.	Physik. Dr. Breithaupt. Englisch. Dr. Storch.
"	4 Uhr.	Quarta.	Französisch. Anschütz. Rechnen. Dr. Heiland.

Zu diesen Schulfeierlichkeiten erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete die geehrten herzoglichen und städtischen Behörden, die Angehörigen der Schüler und alle Freunde unserer Anstalt mit dem Bemerken einzuladen, daß dieselben in der Aula des Realschulgebäudes abgehalten werden sollen.

Das neue Schuljahr beginnt am 29. April; sämtliche Schüler haben sich an diesem Tage früh 7 Uhr zunächst in der Aula zu versammeln.

Die Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler soll am Freitag nach Ostern, am 26. April, von Vormittags 9 Uhr an vorgenommen werden.

Sonneberg, Anfang März 1889.

Dr. Martin.

17. Tabellarische Übersicht über die Entwicklungsgeschichte der Sommeberger höheren Unterrichtsanstalt.

Art der Schule.	Schuljahr.	Bemerkenswerte Daten aus der Entwicklungsgeschichte.	Kursusdauer.	Zahl der Klassen.	Zahl der ord. Lehrer.	Zahl der Schüler (eincl. Hospitanten) in jed. Schuljahre		Zahl der geprüften Mittleren.
						überhaupt	am Schlusse	
Gewerbeschule.	1872—73	Gründung der Schule. Rechnen und Modellieren mit 12 Stunden wöchentlich obligatorisch. Nur konfirmierte Knaben aufnahmefähig.	2jährig.	2	3	13	11	—
	1873—74		3jährig.	3	4	32	17	—
	1874—75	Erfolg des Versuchs zur Erlangung der Miltärberechtigung.	4jährig.	3	4	29	13	—
	1875—76		5jährig.	3	4	24	13	—

† Direktor Hochmann.
Der Landtag bewilligt die Staatsdienereinstellung des neuen Direktors.
Zu Neujahr 1876 Amtsantritt des Direktors Martin.

Umarbeitung des neuen Unterrichtsplanes, Hofrat, Erlangen von ...

© The Tiffen Company, 2007

und ... des ... des ...
 Gewinnung eines ...
 Bemerkte Trennung der ...
 als ...

1880—81	6jährig.	6	7	117	104	4
---------	----------	---	---	------------	-----	---

1880-81	quantitative	1880-81	1880-81	1880-81	1880-81
1881-82	quantitative	1881-82	1881-82	1881-82	1881-82
1882-83	quantitative	1882-83	1882-83	1882-83	1882-83
1883-84	quantitative	1883-84	1883-84	1883-84	1883-84
1884-85	quantitative	1884-85	1884-85	1884-85	1884-85
1885-86	quantitative	1885-86	1885-86	1885-86	1885-86
1886-87	quantitative	1886-87	1886-87	1886-87	1886-87
1887-88	quantitative	1887-88	1887-88	1887-88	1887-88
1888-89	quantitative	1888-89	1888-89	1888-89	1888-89
1889-90	quantitative	1889-90	1889-90	1889-90	1889-90
1890-91	quantitative	1890-91	1890-91	1890-91	1890-91
1891-92	quantitative	1891-92	1891-92	1891-92	1891-92
1892-93	quantitative	1892-93	1892-93	1892-93	1892-93
1893-94	quantitative	1893-94	1893-94	1893-94	1893-94
1894-95	quantitative	1894-95	1894-95	1894-95	1894-95
1895-96	quantitative	1895-96	1895-96	1895-96	1895-96
1896-97	quantitative	1896-97	1896-97	1896-97	1896-97
1897-98	quantitative	1897-98	1897-98	1897-98	1897-98
1898-99	quantitative	1898-99	1898-99	1898-99	1898-99
1899-00	quantitative	1899-00	1899-00	1899-00	1899-00
1900-01	quantitative	1900-01	1900-01	1900-01	1900-01